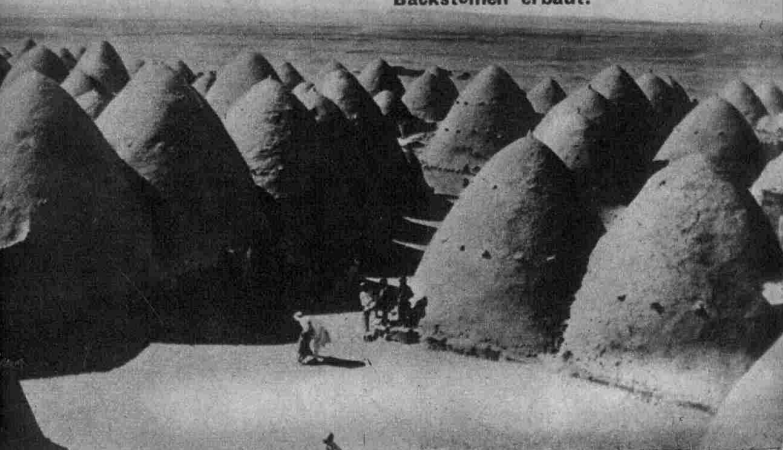


In der dünnen, eintrübnigen Ebene erleben sich sonderbare Dörfer. Die kegelförmigen Häuser sind aus Backsteinen erbaut.



PALÄSTINA EN VOR ?

Schnee und von Lettow bei den groß aufgezogenen Kundgebungen, Goebbels auf den Rednerbühnen.

Die befolgte Taktik liegt klar zutage. Man hat in Deutschland damit begonnen, gegen die Reparationen zu protestieren. Dann wurden heftige Kämpfe gegen die Ruhrbesetzung geführt und gegen die „Greuel die von den Besatzungstruppen begangen wurden.“ Dann folgte der Kampf um die Gleichberechtigung. Als das erreicht war, kamen die kolonialen Forderungen an die Reihe, gleich nach dem Coup der militärischen Besetzung der Rheinlande, die durch das Versagen des Völkerbunds gegenüber Italien, das ein Mitglied des Bundes, Abessinien angegriffen hatte, ermöglicht wurde.

Um seinen Forderungen Nachdruck zu verleihen, will Deutschland der Welt weis machen, die Mandatärmächte, und besonders Frankreich, seien nicht fähig, die früheren deutschen Kolonien richtig zu verwalten. Und da gibt es nichts Besseres, als von Zeit zu Zeit einen „kleinen Aufstand“ zu provozieren; ob dabei Menschenleben in Gefahr stehen, spielt ja keine Rolle.

England, das sich dem Raubzug Mussolinis in Ostafrika widersetzte, sollte nun auf seinem Weg die Intrigen der im Solde Mussolinis stehenden Spione spüren. Die Unruhen in Ägypten geben uns davon ein erstes Beispiel. Der Aufstand der Araber gegen die Juden in Palästina, den wir jetzt erleben, ist ein zweites.

Die große französische Wochenschrift „VU“ widmet diesen Fragen eine äußerst interessante Spezialnummer.

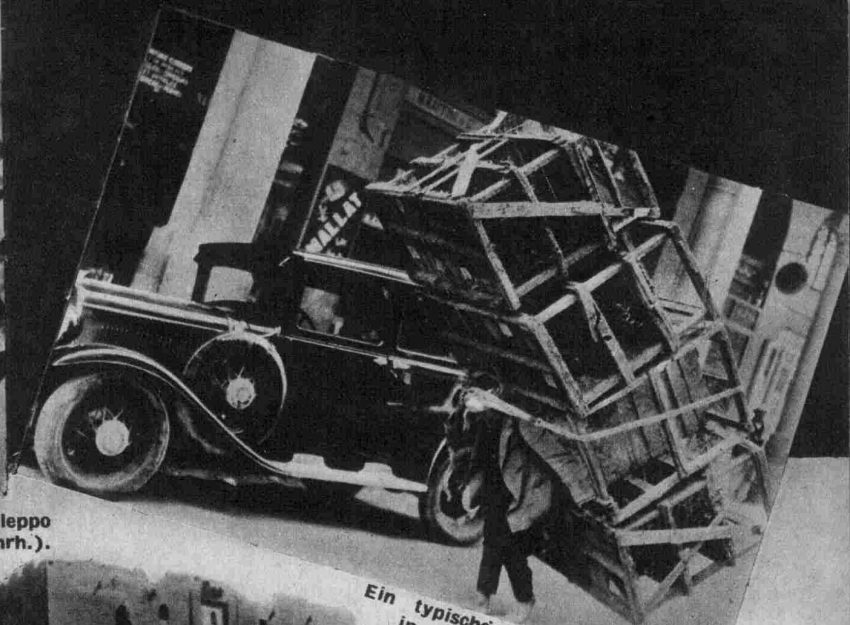
— Das Zentralbüro der Hitlerpropaganda in Palästina und Nordafrika, lesen wird dort, befindet sich in Berlin im Ministerium des Auswärtigen, und es wird geleitet von Herrn Alfred Rosenberg. Er verfügt über einen Jahreskredit von 20 Millionen. Dessen Tätigkeit erstreckt sich auf das französische Nordafrika, auf Syrien, Palästina und Ägypten. Das Büro hat 60 Broschüren veröffentlicht, nicht nur in arabischer Sprache, sondern auch in andern orientalischen Dialekten. Sie sollen die nationalsozialistische Propaganda unterstützen, die an den Islam gegen Frankreich, England und die Juden gerichtet ist und den Zweck verfolgt, bei einem europäischen Krieg die Erhebung der Araber in Nordafrika zu erleichtern.

Der oberste Dirigent, der die gesamte Orchestrierung der antifranzösischen und antibritischen Propaganda in Afrika und im Orient leitet, ist nach dieser Darstellung der Emir Chebik Arslan, der eine umfangreiche internationale Organisa-

Tor der Festung Aleppo
(XIII. bis XV. Jahrh.).



Ein typischer arabischer Lastträger in einer Strasse von Beirut.



tion leitet, deren Sitz in Berlin ist. Chebik Arslan, der in einen Aufstand der Drusen verwickelt war, wurde zum Tode verurteilt und darf nicht mehr nach Syrien zurück.

Aber durch eines der in der Politik so geläufigen Imponderabilien konnte man ihn im Völkerbund an der Spitze einer Delegation wiedersehen, die dort das syrische Problem diskutierte. Als der Beweis erbracht wurde, daß er auf keine Weise qualifiziert war dazu, wurde er aus dem Völkerbundspalast herausgeschmissen, aber er richtete ein Bureau in der nächsten Nähe des Palastes ein; von dieser Stelle aus setzt er seine Propaganda fort und gründete zu diesem Zweck eine Zeitung.

Chebik Arslan ist ein ehemaliger Abgeordneter des türkischen Parlaments, ein früheres Mitglied der jungtürkischen Partei, und er diente während des Weltkriegs als Mittelsmann zwischen dem Großvezier Saïd Halim und dem Baron Wangenheim, dem deutschen Gesandten.

Aber der Emir Chebik Arslan steht nicht nur in Verbindung mit Hitler. Er ist eng befreundet mit... Mussolini. Und das ist nicht das einzige Gebiet, auf dem die imperialistischen Faschismen sich begegnen.

In Rom fanden mehrere Unterredungen zwischen dem Duce und dem Panislamitischen Aufwiegler statt. Und während in Frankreich und überall die farbigen Menschen Solidaritätskundgebungen für Abessinien gegen Mussolini und dessen Seiden organisierten, während alle afrikanischen Zeitungen gegen den „mörderischen Mussolinismus“ eiferten, gab Chebik Arslan der gesamten arabischen

Die berühmten überwölbten
«Souks» von Aleppo.

